

Traumfinale ist eine klare Sache für die SV Böblingen

Fußball: Verdienter 3:0-Erfolg gegen den zum dritten Mal in Folge im Endspiel stehenden VfL Sindelfingen bei der 37. Hallen-Gala - Neckarrems Dritter, Freiberg Vierter

Die Frage war allgegenwärtig im Glaspalast: Hat es das schon einmal gegeben? Ein Traum-finale VfL Sindelfingen gegen SV Böblingen bei der Hallenfußball-Gala im Glaspalast? Alle kamen auf die selbe Antwort: Nein, „das ewig junge Duell“, wie es VfL-Spielleiter Thomas Dietsche am Mikrofon nannte, war eine Premiere fürs Endspiel.

VON MICHAEL SCHWARTZ UND KEVIN SCHUON



Ganz oben auf dem Treppchen: Die SV Böblingen nimmt als Sieger der 37.Hallenfußball-Gala nicht nur den großen Glaspokal mit, sondern auch einen Scheck über 2500 Euro Fotos: TBaur/Eibner

SINDELFINGEN. „Wir dürfen uns verdienstermaßen Turniersieger nennen“, strahlte Böblingens Trainer Thomas Siegmund nach dem 3:0-Finalerfolg gegen Sindelfingen. „Vielleicht war der Schlüssel zum Erfolg ja, dass wir von Anfang an voll dabei sein mussten.“ Denn bereits in der Zwischenrunde gegen Gärtringen (3:1) und den späteren Dritten Neckarrens (2:2) war die SVB voll gefordert.

VfL-Coach Tobias Winter wirkte logischerweise etwas enttäuscht, war jedoch durchaus zufrieden. „Bis auf das letzte haben wir jedes einzelne Spiel bei der Gala gewonnen. Das Positive muss also überwiegen, wir haben den Verein toll vertreten.“

Achtelfinale: Die SKV Rutesheim zeigte sich anfangs gegen den TSV Ehningen ballsicherer, bei einer Großchance von Tobias Gebbert retteten Torhüter Mustafa Görkem und Malte Schlutius mit vereinten Kräften, kurz darauf kratzte Tim Weilbach einen weiteren SKV-Versuch von der Linie. Die größte Ehninger Chance vergab Fabian Fais allein vor dem gegnerischen Kasten. Dann klingelte es aber doch. Gökhan Akyüz traf nur den Pfosten, doch Weilbach köpfte den Abpraller über Gianluca Crepaldi ins Netz - 1:0. Die Rutesheimer versuchten es mit Christopher Baake als sechstem Feldspieler, was auch

fruchtete. Nach dessen Vorarbeit gelang Salvatore Catanzano das 1:1. Im Neunmeterschießen war schließlich Görkem der Held und Baake die tragische Figur beim 7:6 für Ehningen. „Wenn wir hier mit-spielen, erhoffen wir uns natürlich mehr“, meinte SKV-Trainer Jens Eng, der sich über die harte Gangart beschwerte. „Wir hatten schon nach der Vorrunde zwei Ausfälle, da hätten wir gar nicht weitermachen sollen.“ In der Zwischenrunde erwischte es dann auch noch Geburtstagskind Patric Vaihinger am Knie. „Wir gehen mit drei Verletzten hier raus. Da muss man überlegen, ob wir hier überhaupt noch mit-machen.“

Bayernligist **SpVgg Ansbach** agierte gegen die drei Ligen darunter angesiedelte **Fortuna Böblingen** erstaunlich passiv. Die Fortunen konnten das Spiel machen, Schlussmann Ismail Isik durfte häufig durch die Mitte nach vorne laufen und abziehen, hatte aber kein Zielwasser getrunken. Bei einem aussichtsreichen Abpraller reagiert Tufan Balmuk vor dem leeren Tor zu langsam. Die Ansbacher hingegen machten es eiskalt. Stefan Hammeter traf ganz unaufgeregt, als Isik seinen Kasten mal wieder verlassen hatte. Ein Kontertor von Michael Sperr war die Vorentscheidung. Balmuk hätte es nochmal spannend machen können, agierte vor dem Kasten wie kurz darauf auch Kenan Karayel aber erneut nicht handlungsschnell genug. Es blieb beim 2:0 für die Bayern. „Das ist halt das Eiskalte bei den Oberligisten“, merkte Böblingens Trainer Denis Skrijelj, der sich durchaus mehr ausgerechnet hatte. „Manchmal wollten wir es aber leider zu schön spielen, ein bisschen direkter wäre nicht verkehrt gewesen.“ Dennoch war er mit seiner Oldie-Truppe zufrieden. „Wenn man unseren Altersschnitt beachtet, war das Abschneiden richtig gut.“

Die entscheidende Szene zwischen den beiden Bezirksligisten **GSV Maichingen** und **VfL Herrenberg** ereignete sich schon nach wenigen Minuten. Das Gäu-Team spielte einen Drei-gegen-eins-Konter schlecht aus, fast im Gegenzug traf Felix Ribbe zum 1:0 für die Allmengkicker. „Wenn wir da in Führung gehen, hätten wir es so machen können wie die Maichinger danach gegen uns“, haderte VfL-Trainer Benni Maier ein wenig. „Die standen richtig gut hinten drin.“ Zudem gelang Rene Brunner mit seinem bereits achten Turniertreffer das 2:0. „Bei uns war es einfach zu hektisch“, winkte Maier ab. Auch eine Zwei-Minuten-Strafe für Filip Primorac vom GSV konnten die Herrenberger nicht nutzen, kamen einfach nicht zum Abschluss, während sich die Gegner am eigenen Strafraum verschanzten. Ein schöner Konter über Ribbe und Patrick Gurka führte zum 3:0-Endstand für den Co-Gastgeber.

Nach nicht einmal zwei Minuten führte die **SV Böblingen** durch Leon Baumeister bereits mit 1:0 gegen den **SV Seligenporten**. Als Endrit Sylva für Sascha Raich durchsteckte, fiel beinahe das 2:0. Das holte dafür Andre Esteves nach einer tollen Kombination über Raich nach. Doch die SVB konnte sich ihrer Sache nicht zu sicher sein, weil Nico Moos schnell den Anschluss für die Bayern folgen ließ. Torwart Dominik Traub hielt aus spitzem Winkel gegen Raffael Kobrowski, gleich danach wurde es für die Böblingen noch einmal brenzlig, die allerdings in der Folge souverän verteidigten, auch gegen einen sechsten Feldspieler beim Kontrahenten.

Die **SpVgg Aidlingen** geriet gegen den **VfL Sindelfingen** gleich unter Druck, musste nach einigen gefährlichen Szenen in den ersten vier Minuten kräftig durchpusten. Anschließend machten die Kicker vom Vogelherdle das Spiel langsam. „Wir haben einschläfernd gespielt, so musst du es gegen höherklassige Mannschaften einfach machen“, erklärte SpVgg-Trainer Tobias Lindner die Marschroute. „Das wäre auch aufgegangen, wenn wir nicht dieses eine Mal gepennt hätten.“ Er meinte damit den Eckball

nach gut neun Minuten. Die Aidlinger waren unsortiert, Alex Wetsch nutzte das zum entscheidenden 1:0-Siegtreffer für Sindelfingen. In der Folge wäre der Ausgleich zwar durchaus möglich gewesen, aber bei Schusschancen von Christoph Schmid, Philipp Musch und Steffen Hirth war das Glück nicht auf Aidlinger Seite. „Um gegen so einen Gegner zu gewinnen, muss halt alles zusammenkommen“, zuckte Lindner mit den Schultern, während sich sein Team den verdienten Sonderapplaus von den Rängen abholte. Das Gala-Achtelfinale ist für einen B-Ligisten schließlich nichts Alltägliches.

Für die letzten beiden A-Junioren-Teams war an dieser Stelle Endstation. Die **SGV-Freiberg-U19** hielt sich gegen **Croatia Bietigheim** richtig gut, gestaltete die Partie bis zum Schluss offen, kam aber nicht zum Abschluss. So reichte dem Qualifikanten aus der Bezirksliga Enz/Murr der Treffer von Nuri-Deniz Akpınar zum Weiterkommen.

Die **VfR-Aalen-U19** hingegen war für Titelverteidiger **SGV Freiberg** zu grün hinter den Ohren. Der Klassenunterschied war nicht nur am Ergebnis von 1:5 spürbar. Für den Oberligisten trafen Spetim Muzliukaj (3), Hakan Kutlu und Leon Sky Tuksar, den Aalener Ehrentreffer markierte Amiro Amadou.

Auch **Calcio Leinfelden-Echterdingen** war gegen den **VfB Neckarrems** recht chancenlos. Nesredine Kenniche schnürte einen Dreierpack für die Remser, Pero Mamic traf ebenfalls beim klaren 4:0-Sieg.

Viertelfinale: Der **GSV Maichingen** hatten das recht unglückliche Los **SGV Freiberg** gezogen. Von einem Drei-Klassen-Unterschied war jedoch nichts zu sehen. Die Maichinger überließen zwar zunächst den Freibergern den Ball, hielten aber stark dagegen. Dann schoss Spetim Muzliukaj an die Bande neben das Tor, sicherte sich den Abpraller und schob den Ball zum 1:0 über die Linie. Niklas Pollex hatte zwei weitere Chancen, dann scheiterte auf der anderen Seite plötzlich GSV-Neuzugang Emir Hadzic per Fallrückzieher am SGV-Keeper. Der Abpraller landete bei Filip Primorac, der zum 1:1 einnetzte. Danach zeigte der Oberligist seine Klasse. Ex-Profi David Müller wurde vor seinem 2:1 schön freigespielt und erzielte kurz darauf das 3:1, mit Primorac als sechstem Feldspieler im Maichinger Tor. „Wir haben ein gutes Turnier gespielt, selbst gegen Freiberg gut mitgehalten“, freute sich GSV-Coach Giuseppe Vella. „Wir können erhobenen Hauptes unter die Dusche gehen.“

Im Achtelfinale hatte der **TSV Ehningen** noch einen Neunmeter nach dem anderen eiskalt versenkt. Im Viertelfinale gegen die **SV Böblingen** scheiterten dann Marcel Berberoglu und Keeper Mustafa Görkem jeweils im ersten Versuch. „So ist das halt im Neunmeterschießen, das ist ein Glücksspiel“, sagte Trainer George Berberoglu achselzuckend. Doch mit dem, was die Mannschaft bis dahin gezeigt hatte, konnten er und sein Trainerkollege Javier Klug sehr zufrieden sein. Auch gegen die Böblinger hatten die Ehninger eigentlich keine Möglichkeiten zugelassen. Beide Mannschaften sind in dieser Partie kein Risiko gegangen, so blieben Torchancen Mangelware. Die besten davon hatten Leon Baumeister auf Böblinger und Marcel Berberoglu auf Ehninger Seite. Beide Schüsse verfehlten jedoch das Ziel. „Wir hatten über das ganze Turnier eine gute Grundordnung. Das ist im Glaspalast die halbe Miete“, betonte Klug. „Wir haben uns hier mit dieser zusammengewürfelten Truppe gut präsentiert, keiner ist verletzt. Wir sind sehr zufrieden.“ SVB-Coach Thomas Siegmund freute sich, dass vom Punkt gar keine Zweifel aufkamen: „Zwei gehalten, zwei getroffen - das ist einfache Mathematik.“

Qualifikant **Croatia Bietigheim** wurden vom Verbandsligisten **VfL Sindelfingen** entzaubert. Nur beim Schuss in den Knick von Mario Teutsch ließ der Bezirksligist seine Klasse aufblitzen. Doch da stand es dann bereits 1:6. Zuvor hatten Ivan Vargas Müller per Kopf, Samuel Mayer mit einem satten Schuss, zweimal Maurice Dreher und zweimal Andre Simao für den VfL getroffen. Damit zogen die Sindelfinger zum dritten Mal in Folge ins Halbfinale ein.

Bayernligist **SpVgg Ansbach** musste nach dem Duell gegen den **VfB Neckarrems** die lange Heimreise antreten. Awortwie-Grant Nyamekye, Daniel Spiegelhalter, Nesreddine Kenniche und Keeper Luis Miguel Rodrigues trafen für Neckarrems. Der Treffer von Patrick Kroiß zum zwischenzeitlichen 1:1 blieb wirkungslos.

Halbfinale: Ein Traumendspiel zwischen Böblingen und Sindelfingen war zum Greifen nah, allerdings hatten beide noch hohe Hürden zu überspringen. Der **SGV Freiberg** hielt sich mehr in der Hälfte der **SV Böblingen** auf, doch ohne zählbaren Erfolg. Simon Klostermann zwang Dominik Traub im Kasten zu einem Reflex, der trickreiche David Müller scheiterte ebenfalls zweimal am Böblinger Keeper, bevor sein dritter Versuch durch Endrit Sylva von der Linie geköpft wurde. Hinten noch den Einschlag verhindert, wurde Sylva dann vorne zum entscheidenden Mann. Sein Schuss aus der zweiten Reihe nach sieben Minuten schlug direkt neben dem Pfosten ein, danach veredelte er ein millimetergenaues Zuspiel von Daniel Fredel zum 2:0. Doch im direkten Gegenzug waren die Freiburger wieder im Spiel, Spetim Muzliukaj verkürzte auf 2:1. Noch zwei Minuten tickten auf der Uhr, die SVB ließ nichts mehr anbrennen.

Fehlte also nur noch der **VfL Sindelfingen**, der gegen den **VfB Neckarrems** bei einem Kracher von Yannik Riedlinger, der das Dreieck knapp verfehlte, erstmal tief durchatmen konnte. Auf der Gegenseite setzte sich Samuel Mayer entschlossen durch, bereitete für den wie immer quirligen Alex Wetsch vor, und es stand 1:0. Es folgten spannende Restminuten, wenn auch mit wenigen Abschlüssen. Die beste Ausgleichschance für die Remser vereitelte VfL-Keeper Michael Walz, als er den Versuch von Noah Brill entschärfte. Auch als Robin Slawig aus spitzem Winkel feuerte, war Walz zur Stelle. So brachte Sindelfingen die Führung über die Zeit und stand im Finale.

Spiel um Platz drei: **SGV Freiberg** und **VfB Neckarrems** lieferten sich nochmal ein torreiches Duell mit offenem Visier, das der Verbandsligist mit 4:2 gegen den Oberligisten für sich entschied. Für den Titelverteidiger trafen nur Niklas Pollex und Ali Ferati, beim neuen Dritten des Endklassiments netzten Veton Ameti, Noah Brill, Daniel Spiegelhalter und Nesreddine Kenniche.

Finale: Der gegenseitige Respekt war spürbar, doch nach vier Minuten war das Ding quasi entschieden. „Wenn man hier in Rückstand gerät, wird es schwer“, wusste Trainer Tobias Winter vom **VfL Sindelfingen**. „Das hat großen Einfluss auf den Verlauf eines Spiels, vor allem mit zwei Turniertagen in den Knochen.“ Daniel Fredel von Gegner **SV Böblingen** startete ein Solo, passte zu André Esteves, der

noch einmal prallen ließ - 1:0. Auch Alban Dodoli zerlegte die VfL-Defensive im Alleingang - 2:0. Es ist nicht so, dass die Sindelfinger nicht auch zu Chancen gekommen wären. Erst vereitelte SVB-Schlussmann Dominik Traub reaktionsschnell gegen André Simao, dann war er nach einem eigenen Bock auf die Hilfe von Esteves angewiesen. Auf der Gegenseite verhinderte Michael Walz - wie sein Finalgegner auch ein Kandidat auf den Titel des besten Torhüters - gegen Tayfun Sener das 3:0. Als Daniel Fredel mit der Bande Doppelpass spielte, war aber auch er machtlos und die Partie gelaufen. „Die Böblinger haben das richtig gut gemacht“, lobte Winter den Kontrahenten, „aber auch ganz großes Kompliment an meine Mannschaft für ein super Turnier.“ Thomas Siegmund ordnete seinen Mannen an, den Prestige-Erfolg erst einmal zu genießen. „Wir sind jetzt nicht so die bekannten Trinker, aber der eine oder andere Schluck wird heute sicher gehen.“